

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 13.05.2008	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Sozialverwaltung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Nichtöffentlich: ☐	Vorlage-Nr. 2008/0221 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Altenhilfeplanung "Alt werden in Wixhausen"

Vorlage vom: 07.05.2008

Beschlussvorschlag:

1. Es wird eine prozessbezogene Altenhilfeplanung in Wixhausen durchgeführt. Die Steuerung des Projektes liegt im Sozialdezernat. Das Projekt läuft unter der Bezeichnung „Alt werden in Wixhausen“.
2. Die beigelegte Projektskizze wird zur Kenntnis genommen.
3. Das Projekt wird als Antrag für das Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend „Alter schafft Neues - Aktiv im Alter - Wie wollen wir morgen leben?“ eingereicht.

Anlagen: Anlage Projektskizze AHPL Wixhausen

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 07.05.2008

Am 8. November 2006 verabschiedete der Ortsbeirat Wixhausen bezüglich des Themas „Altwerden in Wixhausen“ einen Antrag an den Magistrat „den Bedarf für ein seniorengerechtes Wohnen in Wixhausen zu ermitteln und ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten und vorzulegen“. Diesem Antrag wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 7. Dezember 2007 einstimmig entsprochen.

Hierbei soll neben der Ermittlung des Grundbedarfs für seniorengerechte Wohnungen mit baulicher Barrierefreiheit auch die mögliche Erfordernis für Service- bzw. wahlweise Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten berücksichtigt werden, als Voraussetzung dafür, älteren Menschen ein möglichst langes, selbstständiges Wohnen in ihrem gewohnten und vertrauten Umfeld inmitten der Gesellschaft zu ermöglichen.

Nachdem es im Laufe des Jahres 2007 gelungen war, das Beratungs- und ServiceZentrum für Ältere und Menschen mit Behinderung (BuS) personell zumindest befristet aufzustocken, wurde ein Konzept für die Durchführung einer prozessbezogenen Altenhilfeplanung erarbeitet, das durch den Sozialdezernenten und die Sozialverwaltung am 7.11.2007 dem Ortsbeirat in Wixhausen vorgestellt wurde. Der Sozialdezernent hat dieses Konzept dann in einem Schreiben vom 22. 11. 2007 nochmals dargelegt und präzisiert, mit der Bitte um Zustimmung zu dem Konzept. Am 12.3.2008 erläuterte die Sozialverwaltung erneut dem Ortsbeirat die Vorstellungen zur Altenhilfeplanung. Daraufhin äußerte sich der Ortsbeirat in einem Schreiben an den Sozialdezernenten positiv über die beabsichtigte Planung.

Da eine formelle Entscheidung für die Umsetzung des Projekts in Wixhausen noch nicht getroffen wurde, nutzte das Beratungs- und Servicezentrum für Ältere und Menschen mit Behinderung (BuS) die Zeit und entwickelte auf Basis des Berichtes zur Altenhilfeplanung (2003) und in Anlehnung an die Untersuchung „Selbstbestimmt Älter werden in Arheilgen“ eine Projekt-Skizze mit dem Titel „Altwerden in Wixhausen“ (siehe Anlage).

Diese Projektskizze enthält

- eine allgemeine Einführung ins Thema (Abschnitt 1 und 2)
- eine erste Analyse der Situation bezüglich altersgerechtem Wohnen und Leben im Stadtteil Wixhausen (Abschnitt 3)
- Allgemeine Hintergrund-Informationen zu verschiedenen Wohnformen im Alter (Abschnitt 4)
- und den Vorschlag der Sozialverwaltung zur Umsetzung des Projekts „Alt Werden in Wixhausen“. Dabei stehen insbesondere die Entwicklung und Etablierung partizipativer Strukturen für ältere Menschen im Stadtteil im Mittelpunkt der Betrachtung. (Abschnitt 5)

Dabei ist zu betonen, dass es hierbei nicht um einen fertigen „Maßnahmekatalog“ geht, der womöglich die Planung ersetzen kann, der komplett zum Einsatz kommt oder aus dem man nur auswählen müsse. Vielmehr wird das Spektrum möglicher Themen und Maßnahmen aufgezeigt, wie es aus Praxis und Fachliteratur bekannt ist.

Da zur Ermittlung des Bedarfs für partizipative Projekte im Bereich der Perspektiven für ältere Menschen ein aktuelles Programm der Bundesregierung besteht, wird die Wissenschaftsstadt Darmstadt diese Chance nutzen und beantragt die Teilnahme am Modellprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend „Aktiv im Alter“.

Folgende Punkte sind in diesem Programm von besonderer Bedeutung:

1. **Bedarfsermittlung** der kommunalen Lage älterer Menschen .z. B. mittels einer exemplarischen Befragung bzw. entsprechender Workshops zur Bestimmung entsprechender Bedarfslagen und Wünsche.
2. **Veranstaltung eines lokalen Bürgerforums:** Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern bzw. aller relevanten Vereine, Verbände und Organisationen in Wixhausen zur Entwicklung neuer Partizipationsformen älterer Menschen in der Kommune zum Thema Wohnen im Alter.

3. **Entwicklung von Projekten mit älteren Menschen**, die den Prinzipien des freiwilligen Engagements folgen. Die Projekte sollen ältere Menschen befähigen diese selbst zu entwickeln und durchzuführen. Dabei können Arbeitsgruppen mit verschiedenen Schwerpunkten gebildet werden (z. B. Wohnen, Nachbarschaftshilfen, generationenübergreifende Angebote usw.)
4. **Durchführung eines programmspezifischen Aktionstages (Mitmachtag) vor Ort.**
5. **Weitere mögliche Perspektiven**
 - Der Einsatz von Fach-Wohnberatung vor-Ort-, in Anlehnung an den „Wohnen im Alter“-Handlungsleitfaden für Kommunen, (Hrsg. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) sodass Bewohnerinnen und Bewohner auch bei Beeinträchtigungen im Alter im gewohnten Umfeld möglichst lange selbstständig leben können.
 - Der mögliche Einsatz gezielter Fachberatung zur Realisierung alternativer Wohnformen. Fachkundige Moderation der Planungsprozesse kann die Etablierung neuer, erforderlicher Wohnformen wesentlich fördern und unterstützen.

Das Projekt „Alt Werden in Wixhausen“ passt aus Sicht der Altenhilfeplanung exakt zum Profil des Bundesprogrammes. Zusätzliche finanzielle Mittel muss die Wissenschaftsstadt Darmstadt dafür nicht aufbringen, sie muss die Ressourcen einsetzen, die bisher für das Projekt in Wixhausen vorgesehen waren.

Mit der vorliegenden Projektskizze wird eine Strategie vorgestellt, die für die Umsetzung eines Konzeptes „Wohnen im Alter“ zu gegebener Zeit, wenn die personellen Ressourcen dafür wieder frei sind, auch im Stadtteil Eberstadt eingesetzt werden kann.

Darmstadt, 07.05.2008
Mo-ko

Dezernat V

Jochen Partsch
Stadtrat

Anlage
Projektskizze „Altwerden in Wixhausen“